

7. internationales forum des jungen films

berlin
26.6. – 3. 7.
1977

13

UNSICHTBARE GEGNER

Land	Österreich 1976
Produktion	VALIE EXPORT
Regie	VALIE EXPORT
Mitarbeit	Peter Weibel
Buch	Peter Weibel – unter Mitarbeit und nach einer Idee von VALIE EXPORT
Kamera	Wolfgang Simon
Assistent	Rudi Palla
Ton	Klaus Hundsichler
Tonsynchronisation	Mel Kutbay
Toncollage	Hans Hartl, Rainer Kalchauer
Schnitt	Juno Sylva Englander, VALIE EXPORT
Photographie	VALIE EXPORT, Helga Borsodi, Monika Hubmann, Wolfgang Soos, Karl Heinz Koller, Hermann Hendrich, Wilhelm Krejci, Eric Timmermann
Darsteller	Susanne Widl, Peter Weibel, Josef Plavec, Monika Helfer-Friedrich, Helke Sander, Dominik Dusek, Herbert Schmid, Eduard Neversal
Uraufführung	4. 2. 1977, Paris, Colloque cinématographique de l'Office de la Création cinématographique du Secrétariat d'Etat à la Culture
Format	16 mm, Farbe, 1 : 1,33, Magnetton
Länge	100 Minuten

Aus dem Dialog des Films

Sie: ... Bilder dringen in mich ein wie psychische Meteore, sie machen mir Angst – aber, sie spiegeln die Realität, die mich als Paranoia umgibt ... diese ständige Selbstbehauptung gegen den Widerstand der Wirklichkeit ... laß die Toten die Toten begraben, laß die Lebenden leben, laß mich leben ...

Er: ... das Gebelfer vom Menschen ist eine Ideologie für die Opfer, erzeugt von den Mächtigen ... die Idee des Menschen ist doch nur ein Neben-Effekt biologisch-sozialer Systeme ... wir können auf keine Freiheit hoffen, nur darauf, daß wir uns gegenseitig für kurze Zeit nicht verraten ...

Zu diesem Film

anna (ein opfer des stimmenphänomens?) beobachtet also mit ihren beruflichen mitteln ihre umgebung, um sowohl die warnungen wie auch die wahrnehmungen zu überprüfen und zu dokumentieren, und nimmt in der tat eine erschreckendes anwachsen von zerstörung und aggressivität wahr. doch ihre visuellen beweis schlagen gegen sie selbst aus: daß und was sie beweisen will, gelten höchstens als beweis ihrer eigenen abnormen veränderung. die dokumentation der realität gerät zum dokument von annas irrealität. nach einer reise durch die elenden stationen des modernen alltags, deren exotische dimension die bild-meteore aus der innenwelt sind, nach inhumanen begegnungen mit 'menschen', wird aufgrund ihrer beweismethode, die rechtfertigt was sie sieht (und was sie sieht rechtfertigt wiederum ihre methode), ihre isolation immer größer. ihr freund, den sie zum partner/komplizen machen will, detachiert sich: er gibt ihr zwar sein wissen über die mechanismen der realität, aber hilft ihr nicht bei deren bewältigung. da er ihr beziehungssystem nicht teilt, löst sich ihre eigene beziehung auf. der psychiater, den sie aufsucht, empfiehlt ihr eine medikamentöse therapie. der film endet nach einem kinobesuch wie eine schleife mit der anfangseinstellung. ist es wahr, was anna wahrnimmt oder liefert ihre wahrnehmung falsche modelle der umwelt? sind ihre psychischen zwangsvorstellungen von realen zwangsmechanismen ausgelöste angst oder erzeugen diese (fiktionen) erst die angst? da ihr auge zwischen endogenen (von innen) und exogenen (von außen erzeugten) inhalten der wahrnehmung nicht mehr unterscheiden kann, ersetzt anna, die ihre subjektive veränderung verspürt, das auge, diesen natürlichen projektor der realität, durch foto- und video-kamera, um ihre wahrnehmungen und ihre umgebung durch objektive wahrnehmungs-maschinen kontrollieren und die (verdeckte) wahrheit wahrnehmen zu können. die frage: ist es annas kranke wahrnehmung, welche die umwelt so schrecklich krank erscheinen läßt oder ist die umwelt tatsächlich so krank, beantwortet eine rekursive funktion. annas reise ist die geschichte vom zerfall einer wahrnehmung, die aber auch die geschichte vom verfall einer umwelt ist (im konkreten der von wien). denn so offensichtlich anna ein beziehungssystem mit wahnhaften zügen entwickelt, so offenkundig ist auch, daß ihr wahnsystem verborgene strukturen unseres realen systems reflektiert.

diesen verschiedenen (modalen) graden der wirklichkeit wird der film in seiner ästhetik und erzähltechnik gerecht. das bewußtsein der protagonistin, das zwischen realität, wahrnehmungsrealität und medienrealität nicht mehr (streng) unterscheidet, wird durch die erzählerischen mittel, dem forcierten einsatz von film, foto, video etc. adäquat realisiert. die psychische expressivität wird durch die sozusagen coole medialität des films objektiviert. das ergebnis ist eine disnarrative erzählung, welche die 'geschichte einer entwicklung' nicht mit hilfe eines plots darstellen will, sondern deren ziel authentizität ist.

in einer gesellschaft, die von entfremdeten menschen beherrscht wird, will anna ihr wahres selbst bewahren, so kehrt sie, wenn auch weit abgedrängt, immer wieder zu ihrer identität zurück wie ein lachs, der nach langen atlantischen reisen zu seinem vertrauten kieselsstein heimkehrt, solange sie versucht, in einer unmenschlichen umgebung ihre existenz als eine menschliche zu verwirklichen.

Peter Weibel

seit langem beschäftige ich mich mit der bildnerischen darstellung von psychischen zuständen, mit den empfindungen des körpers, wenn er seine identität verliert, wenn das ich sich durch die haut-fetzen frißt, wenn stahlhüllen die gelenke gerade biegen und die verbrauchte identität mit stahlnägeln an die moderne mythomanie geschlagen wird.

meine körperaktionen seit 1968, meine zeichnungen zeigen den kommunikationsverlust und sprachentzug, wenn der körper die norm seines ausdrucks verweigert, der körper, zu einem bloßen raumteil entleert, der seine wunden verbirgt und bloßes element einer leblosen skulptur ist (fotografierte körperkonfigurationen in natur und architektur). raumerfahrung durch den körper und das durch zwangsstrukturen deformierte bewußtsein (meine kurzen filme). mehr und mehr haben sich nun in mir der gedanke und der wunsch gefestigt, die sozialen strukturen (starkstrom) und normen (verstümmelung) des lebens, diese unsichtbaren gegner, den zwang des sinns, in eine metanoia von kinematographischen bildern zu formen (entwürfe zum film 1972). durch oftmalige und intensive gespräche mit peter w. ergab sich seine mitarbeit.

manieristische gebärden und gesten einer abweichenden und abbröckelnden identität, wenn ein mensch den zwangsstrukturen und beschädigenden formen der kommunikation entkommen will. weibliche körpersprache, die beim erkennen der botschaft das rollenverhalten verweigert: bleiplattig zwingt die angst, mit der haut an telefonzellen-glaswänden abzurutschen. tiefe läsion, wenn der unterschied zwischen beobachter und beobachtetem zerfällt, wenn das abbild im spiegel die wirklichkeit durch seine tonsprache (glasscherben) verletzt, wenn das spiegelbild eine maske vorzeigt, die sie bereits verlassen hat. sich selbst beobachten wie eine unbekante in tiefer sehnsucht nach einer letzten identifikation.

wenn sätze gesprochen werden, die des allgemeinen sinns entleert sind, wenn man alle lichter abdreht und hinter sich den dunklen abgrund öffnet, um nie wieder zurückzukehren, wenn das verlorene selbst im weinen sich nicht trennen kann, wenn kinder zu feinden werden, dann geht es nicht mehr darum, eine theorie der existenz zu erproben, sondern die individuation, die nackte existenz in einer wirklichkeit der sinnlosen zerstörung zu retten (auch um den preis der ab/sonder/ung.)

einer kommunikation, die trägerin des hasses ist, widersetzt sich ein verhalten der verwundbarkeit, wenn die träume und der schlaf, wenn das speicherbett der unbewußten gedankenprotokolle zur kampfstätte und zum aufbruch des zerreißen aller vorgefundenen bilder werden, dann sehen wir im riß das wirkliche bild, das drama der menschlichen selbstverwirklichung: auf der suche nach heimat legt sich die henkerschlinge um den hals.

VALIE EXPORT

Kritik

Am Mittwoch um 23 Uhr erlebte das sehr zahlreich erschienene Publikum im Innsbrucker Forumkino die österreichische Erstaufführung des 16-mm-Filmes UNSICHTBARE GEGNER von VALIE EXPORT. Die Uraufführung fand vor einer Woche in Paris statt.

Nachtschlafene Zeit also, doch mit hellwacher Aufmerksamkeit sah man die Geschichte (besser: den Zustand) der Anna (Susanne Widl), die durch die Konfrontation mit der Aggression, Zerstörungswut, Unmenschlichkeit und Lüge ihrer Umgebung mehr und mehr in die Isolation gedrängt wird, von der Großstadt (Wien) erdrückt wird. (,Paranoia umgibt mich in Form dieser Stadt.')

Die Angst treibt sie zu Zwangsvorstellungen von den Hyksos, unsichtbaren fremden Mächten, die das Bewußtsein aller Menschen negativ verändern. Anna verliert immer wieder ihre Identität und macht sich mit Hilfe der Fotografie und der Videotechnik an die Beschreibung ihrer Umwelt, die sich verändert und zerfällt.

Kritik also an der 'Lebensqualität'? So eindimensional ist die Sache hier nicht. Der Film widersetzt sich einer eindeutigen Aussage. Mit glattem Heruntererzählen ist Annas Existenz nicht zu be-

schreiben. Die Filmemacherin nähert sich ihr mit verschiedenen Mitteln: Einmal mit der breiten Schilderung ihrer Beziehung zu ihrem Freund Peter (Peter Weibel), den sie verläßt, dann durch die, auch formal sehr unterschiedlichen Dialogszenen mit den Versuchen einerseits der Selbstbehauptung (Anna) und andererseits der Selbstdarstellung (Peter). Wahnvorstellungen schlagen wie , psychische Meteore, die ihr Angst machen ' in Anna ein. (Diese 'Halluzinationen' sind im Film nicht gekennzeichnet.) Auch das aggressive Verhalten der Umwelt schlägt in Annas Bewußtsein ein.

Die Geschichte der Frau wird nur durch Episoden umrissen, die eingesetzten filmischen Mittel sind völlig unverbraucht, jede Einstellung ein Kunstwerk, großes Gewicht liegt auch auf Annas Körpersprache.

Wenn man nach zwei Stunden das Kino verläßt, ist die Geschichte der Anna noch nicht zu Ende, sie läuft weiter, die Geschichte, die eigentlich nur unser heutiger Zustand ist.

(oh) in : Innsbrucker Tagesblatt vom 20./21. 2. 1977

VALIE EXPORT

gründendes mitglied der austrian filmmakers cooperative, 1968. mitbegründendes mitglied der grazer autorenversammlung, gründendes mitglied von film women international (unesco), 1975.

mitarbeit an „wien. bildkompendium wiener aktionismus und film“, weibel/export, kohldunstverlag, frankfurt/m, 1970.

zusammenstellung und organisation der ausstellung „magna. feminismus: kunst und kreativität“, galerie nächst st. stephan, wien, 1975, und eines symposiums mit demselben titel im rahmen der 21. internationalen kunstgespräche der galerie nächst st. stephan, 1975.

seit 1967 beschäftigung mit erweiterten formen des kinos, die unter dem namen 'expanded cinema' bekannt geworden sind. es handelt sich dabei um neue überlegungen zum material film, die in der folge die elemente des kinos neu verwenden, neu einsetzen.

ab 1970 video-aktionen, video-filme, auseinandersetzung mit dem 'strukturellen film', ab 1973 16mm filme, die sich mit der bildnerischen gestaltung psychischer deformationen beschäftigen.

1976 fertigung des ersten spielfilms UNSICHTBARE GEGNER, entwurf 1972.

ihre arbeit besteht aus filmen, expanded movies, video, körperaktionen (körper-material-interaktionen), fotografie, zeichnungen.

ankauf: centre georges pompidou, paris. albertina, wien. museum des 20. jahrhunderts, wien. neue galerie (joanneum), graz.

verleih: freunde der deutschen kinemathek, berlin. P.A.P., münchen.

publikationen:

1969 expanded cinema. in : film, november, 1969, friedrich verlag

1970 wien. bildkompendium wiener aktionismus und film. weibel/export. (mitarbeit) frankfurt/m

1972 'körperaktionen' in : schaftstrommel 7, mai, 1972, berlin 'stadt: visuelle strukturen' zus. mit hermann hendrich. ed. literaturproduzenten, jugend und volk zyklus zur zivilisation. zur mythologie der zivilisatorischen prozesse. (fotomappe, mit einem vorwort von günter brus) ed. kurt kalb, wien

1973 women's art. ein manifest. in : neues forum, jänner 1973, wien; gertrude stein/virginia woolf. feminismus und kunst. 1. teil. in : neues forum, jänner 1973, wien feminismus und kunst. 2. teil. in : neues forum, märz 1973, wien feminismus und kunst. 3. teil. in : neues forum, juni/juli 1973, wien 'ping pong' in : avantgardistischer film 1951 - 1971: theorie. (hrbg. g. schlemmer), hanser

- 1974 'arbeiten' in : flash art, juni, 1974, mailand
- 1975 zur geschichte der frau in der kunstgeschichte. in : magna. feminismus: kunst und kreativität. (hrbg valie export) frau und kreativität. in : zur situation und kreativität der frau, forum für aktuelle kunst, innsbruck works from 1968 - 1975. a comprehension. (hrbg valie export) wien feminismus & kunst, zus. mit gisind nabakowski. in : heute kunst, feb./märz, 1975, mailand 'körper-material-interaktionen' in : die löwin, dezember, 1975, bern 'gedichte' in : dimension. a contemporary german arts and letters, university of texas, austin
- 1976 körperkonfigurationen 1972 - 76. (hrbg valie export) wien
- 1977 überlegungen zum verhältnis frau und kreativität. in : künstlerinnen international 1877 - 1977, berlin

filmographie:

- 1967 - 1968 *Cutting*, expanded movie, papierleinwand, stoffleinwand, körperleinwand. part one: opening, a documentary. part two: a talkie, hommage à marshall mcluhan. part three: a comedy, hommage à bazooka joe. part four: a silent movie, hommage à greta garbo. part five: fellatio. public action.
- Abstract film Nr. 1*, expanded movie, material: spiegel, wasser, kinoleinwand oder naturleinwand. hier werden abstrakte zeichen durch konkrete materialien wird zwischen natur und zeichen nicht unterschieden.
- Ars lucis*, movie environment. material: projektoren, filme, dreh scheiben, zylindrische prismen, solide und bewegliche spiegel, verschiedene projektionsflächen in verschiedenen lagen und wölbungen (rundleinwand).
- 1968 *Auf+zu+ab+an*, expanded movie. der emanzipierte zuschauer, der an der herstellung des filmes mitwirken muß, damit der film überhaupt realisiert werden kann, ergänzt bei der projektion des 8mm filmes mit dem zeichenstift das, was am zelluloid übermalt ist. die simultaneität der projektion und der montage, die nicht auf dem zelluloid, sondern auf der leinwand erfolgt, zeigt: montage ist zeichnen.
- Ping pong*, expanded movie. dieser aktions-film expliziert das herrschaftsverhältnis zwischen produzent (regisseur) und konsument (zuschauer).
- Tapp und tast film*, expanded movie, aktionsfilm. erster straßenfilm, erster mobiler film, erster echter frauenfilm.
- Splitscreen-solipsismus*, expanded movie. splitscreen ist reduktion in der verdoppelung: 2 bilder mit einem projektor.
- Instant film*, objektfilm. zus. mit p. weibel.
- VALIE EXPORT*, objektfilm. zus. mit p. weibel.
- Der kuss*, slow motion picture. zus. mit p. weibel.
- 1969 *Proselyt*, expanded movie, body action.
- Tonfilm*, expanded movie, communication action.
- Eine reise ist eine reise wert*, zus. mit p. weibel. eine autoreise durch deutschland und österreich in 8 minuten.
- Das magische auge*, autogenerative tonleinwand, zus. mit p. weibel. präparierte leinwand, die lichtschwankungen in tonschwankungen umwandelt.
- 1971 - 1972 *Interrupted line*, 16 mm, schw/w, 3 min. eine linie, durch die windschutzscheibe eines fahrenden autos aufgenommen, setzt sich im rückspiegel fort.
- 1973 ... *Remote ... remote ...*, 16 mm, color, mgnton, 12 min. menschliches verhalten wird im gegensatz zu maschinen durch ereignisse in der vergangenheit beeinflusst, sosehr diese erfahrungen auch zurückliegen mögen.

Mann & frau & animal, 16 mm, schw/w, color, 10 min., mgnton. statt der hlg. trinität, vater sohn hlg. geist, mutter, sohn und gott, statt der profanen, mutter, familie, staat, statt der sozialen, vater, mutter, kind, behandelt der film die reale trilogie.

Adjungierte dislokationen, 16 mm, schw/w, 2 8mm filme, doppelprojektion. stellung im raum mit zwei am körper montierten kameras. erkundigung der umgebung, erkundigung durch den körper, erkundigung des umgebungskörpers.

- 1976 UNSICHTBARE GEGNER, 16 mm, color, mgnton, 100 min.

ausstellungsbeteiligungen, filmvorführungen, performances (auswahl):

- 1968 x-screen, köln
cream cheese, düsseldorf
2. marisiade "junger film 68", wien
erstes europäisches treffen der unabhängigen filmmacher der welt, münchen
cinema club, göteborg
- 1969 multi media I, wien, galerie junge generation
'kriegskunstfeldzug' in rahmen der "underground explosion", brd und schweiz
- 1970 viennale, wien
the first underground film festival, N.F.T., london
arts lab, london
- 1971 experimenta 4, frankfurt, T.A.T.
arts lab, london
electric cinema, amsterdam
- 1972 cinemathèque, brüssel, palais de beaux arts
underground film festival, forum für aktuelle kunst, innsbruck
- 1973 festival of independent avant-garde film, N.F.T., london
austrian exhibition, edinburgh festival und I.C.A. london
audiovisuelle botschaften, dreiländerbiennale trigon '73 (video), steirischer herbst, graz
körpersprache/bodylanguage, steirischer herbst, graz
- 1974 'flash art', kölnischer kunstverein, köln
signale, zeichen, symbole, wien
projekt '74, kölnischer kunstverein, köln
video art exhibition, galerie impact, lausanne
salon internation d'art, paris
1. kvindefestivalen '74, kobenhagen
- 1975 9e biennale de paris, paris
kunst aus sprache, museum des 20. jahrhunderts, wien
magna. feminismus: kunst und kreativität, galerie nächst st. stephan, wien (zusammenstellung, organisation)
video art, institut of contemporary art, university of philadelphia, museum of contemporary art, chicago, und wadsworth atheneum, hartford, connecticut
international festival of femmes/films, paris
palais des expositions, brüssel
gentoffte kunstbibliothek, tranegarden, kobenhagen
2. kvindefestivalen '75, charlottenborg, kobenhagen
oberösterreichs avantgarde, neue galerie, linz
- 1976 körpersprache, frankfurter kunstverein, frankfurt
schriftbild, galerie nächst st. stephan, wien, and art fair, bologna
narrativ art/photo literatur, galerie nächst st. stephan, wien
II. wiener symposion für semiotik 'verbalisierung non-verbaler kommunikation', universität wien
"frauen machen kunst", galerie magers, bonn
smal press festival, galerie kontakt, antwerpen
arsenal, berlin
buchobjekte - objektbücher, galerie nächst st. stephan, wien
fourth international open encounter, buenos aires
internationale kunstmesse washington, durch galerie krinzingger, innsbruck

1977 colloque cinématographique de l'office de la création cinématographique du secrétariat d'état à la culture, paris
 körperkonfigurationen 1972 - 76, personalausstellung, galerie krinzinger, innsbruck
 künstlerinnen international 1877 - 1977, charlottenburg, berlin, und frankfurter kunstverein, frankfurt
 documenta 6, kassel
 körperkonfigurationen 1972 - 76, video-projekte und -realisationen, personalausstellung, galerie stampa, basel
 österreichisches filmmuseum, wien
 'projektionskunst', k 45, künstlerhaus, wien
 arsenal, berlin
 art 77, internationale kunstmesse washington, durch galerie krinzinger, innsbruck
 internationale kunstmesse telaviv, durch galerie krinzinger, innsbruck
 'transit', galerie moriaan, s-hertogenbosch
 27. internationale filmfestspiele berlin, berlin
 frauenkultur - frauenkunst, hessisches landesmuseum, hessen
 video-, steirischer herbst, graz
 personalausstellung galerie nächst st. stephan, wien
 'video', musée d'art moderne musée d'art et d'histoire, genf

Susanne Widl, lebt in Wien, Darstellerin u.a. in den Filmen:
Bel Ami 2000 (1966) von Michael Pflieger
Schamlos (1968) von Eddy Saller mit Udo Kier
Castle Keep (1969) von Sidney Pollack mit Burt Lancaster, Peter Falk
Hausmusik (ORF TV-Film 1974) von Peter Weibel mit O.M. Zykan
 Mitglied des Ensembles 'Werkstatt' Theater am Kärntner Tor
Dolce Duce 1975, *L'Homosexuelle* von Copi 1975, *Elisabeth I* von Paul Foster 1976).
 Fotomodell in Italien, New York (Miß Model des Artists and Models Ball 1967) und Österreich.
 UNSICHTBARE GEGNER (1976)

bibliographie (auswahl):

film 1968, das andere kino ein lexikon des neuen europäischen film, friedrich verlag, 1968
 film, februar 1969, friedrich verlag. der spiegel, nr. 17, 'exhibitionisten an die front', 1969. der spiegel, nr. 24, 'anti-gesellschaft im untergrund', 1969. pardon nr. 9, 1969. skitse til en ideescala-tion af projekt-mager, kobenhagen, 1969. expansion der kunst, rowohlt, 1970. interfunktionen 4, köln, 1970. film im under-ground, ullstein, 1971. experimental cinema, studio vista, london, 1971. interfunktionen 6, köln, 1971. interfunktionen 8, köln, 1972. körpersprache/body - language, graz, 1973. audiovisuelle botschaften, graz, 1973. das böse wien, nymphenburger, 1973. magazin kunst: video, 1974. eine subgeschichte des films, lexikon des avantgarde-, experimental-, und undergroundfilms. ed. suhr-kamp, 1974. total art: environments, happenings, and perfor-mance, praeger world of art, 1974. 9e biennale de paris, paris, 1975. film is the international free cinema, peter owen, london, 1975. europa/america the different avant-gardes, deco press, 1976. m. legrice: abstract film & beyond, studio vista, london, 1977. jede wahre sprache ist unverständlich. über antonin artaud und andere texte zur sprache veränderten bewußtseins, matthes und seitz verlag, 1977.

Peter Weibel, geb. am 5. märz 1945 in odessa am schwarzen meer, lebt seit 1946 in österreich, seit 1964 in wien. dreijähriges medi-zinstudium, anschließend studium der logistik und philosophie; dichter, aktionskünstler, filmemacher, mitherausgeber einer wis-senschaftlichen reihe. filme seit 1965. gründungsmitglied des in-stituts für direkte kunst (brus, mühl, nitsch, schwarzkogler, weibel). 1966 gründungsmitglied der austrian filmmakers cooperative (kren, EXPORT, scheugl, schmidt, schlemmer, weibel). seit 1966 zahlrei-che ausstellungen und vorführungen in österreich, anderen euro-päischen ländern und den usa.

Etwa 40 filme und videobänder (häufig mit VALIE EXPORT), zahlreiche publikationen über kunst, sprachtheorie, aktionen, film und video.

(Nach dem Originalmaterial zusammengestellt von W. Roth)

herausgeber: internationales forum des jungen films / freunde der deutschen kinemathek, berlin 30, welsersstraße 25 (kino arsenal)
 redaktion: sylvia andresen, VALIE EXPORT
 druck: b. wollandt, berlin 31